

Initiative Forensik (Hessen)

Unsere Ziele:

Gemeinsam sind wir stärker und wir können uns gegenseitig Hoffnung, Trost und Zuspruch in der Gemeinschaft geben. Austausch und gegenseitige Unterstützung können helfen, den erkrankten und straffällig gewordenen (Familien-) Angehörigen zu begleiten.

Tun Sie etwas für sich und teilen Sie Ihre Sorgen mit uns.

Das hilft Ihnen und Ihrem untergebrachten Angehörigen!

Initiative Forensik (Hessen)

Termine und Treffpunkt:

Die Austauschgruppe für Angehörige von Patienten im hessischen Massregelvollzug findet ca alle 8 Wochen statt.

wann?

**Nächstes Treffen:
Dienstag, den 29.11.2022 von
18:00 bis 20:30 Uhr**

wo?

**Kurt-Schumacher-Straße 43,
60313 Frankfurt am Main 2. Stock**

Kontakt, Informationen und Anmeldung:

Tel: 015234060538

oder :

info@angehoerige-hessen.de

Initiative Forensik (Hessen)

Initiative Forensik (Hessen)

Selbsthilfegruppe zum Austausch

für Angehörige von Forensik-Patienten in Hessen



Initiative Forensik (Hessen)

Wir für Sie:

Sie haben einen Angehörigen, der in der forensischen Psychiatrie / im Massregelvollzug untergebracht ist?

Sie möchten sich gerne mit anderen Angehörigen darüber austauschen und suchen ein offenes Ohr und Informationen zur Forensik?

Aus eigener Erfahrung kennen wir die Sorgen, Fragen und Gefühle, die man als Angehöriger hat.

Hier werden Sie verstanden und können unter Wahrung strengster Vertraulichkeit über alles sprechen, was allen Beteiligten dabei helfen kann, mit der Situation besser zurechtzukommen.

Kommen Sie ganz unverbindlich zu einem Treffen!

Wir freuen uns auf Sie!

Initiative Forensik (Hessen)

Initiative Forensik (Hessen)

Wir über uns:

Diese Austauschgruppe wird unterstützt vom **Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.** und der **Initiative Forensik** des Bundesverbandes.



ApK Hessen

Landesverband der Angehörigen und
Freunde von Menschen mit psychischen
Erkrankungen in Hessen e.V.

Die "**Initiative Forensik**"

steht für für mehr Transparenz im Maßregelvollzug und einen sachlichen Umgang mit der doppelten Stigmatisierung:

„Psychisch krank **und** straffällig“

Wird ein psychisch krankes Familienmitglied straffällig, stehen die Angehörigen unvorbereitet und oft hilflos vor völlig neuen Fragen und Problemen, z. B. was bedeutet die Einweisung in die Forensik / den "Maßregelvollzug"? (Dauer, Behandlung, Besuche etc.).

Mit diesen Fragen stehen Angehörige meistens alleine da, ihnen fehlen Ansprechpartner, Informationen und Unterstützung - **dies gilt es zu ändern!**